

Protokoll

Elterninformationsabend Flüren

Stand des Neubaus, Planungen & Informationen

Datum/Zeit: 06. Mai 2024 – 19:00 Uhr im Pfarrheim Herz-Jesu

Tagesordnung:

1. Aktueller Stand zum Neubau
2. Planungen Außengelände & Inneneinrichtung
3. Planung Eingewöhnung & Übergabe der Betreuungsverträge
4. Skizze Außengelände & Fotos

1. Aktueller Stand zum Neubau

Nach einer kurzen Vorstellung der Verbund- und neuen Einrichtungsleitung wird der aktuelle Stand des Neubaus besprochen.

Der Architekt geht von einer planmäßigen Öffnung der Einrichtung im Sommer aus. Alle Arbeiten befinden sich momentan im Zeitplan.

Aktuell werden die Fliesen im gesamten Haus verlegt, die Wände tapeziert und die ersten Arbeiten für das Außengelände stehen an.

Die Fluchttreppe aus dem oberen Geschoss wird innerhalb der nächsten Wochen geliefert und montiert.

Der Umzug in die neue Einrichtung soll planmäßig in der 2. & 3. Sommerferienwoche stattfinden.

2. Planungen Außengelände & Inneneinrichtung

Frau Gerdes stellt im Anschluss das Konzept des neuen Außengeländes vor. Dieses besteht hauptsächlich aus verschiedenen Rollenspielbereichen und soll die Kinder dazu animieren, so viel wie möglich selbst erkunden und vielfältig bespielen zu können.

In der Mitte des Außengeländes wird sich ein großer Sandkasten mit integrierter Matschanlage für den Sommer finden. Daran angeschlossen werden Teile aus dem jetzigen Außengelände (Türme von einem alten Spielgerät), die an dem Sandkasten ein kleines Angelhäuschen mit Bootssteg darstellen werden. Zusätzlich wird dem zweiten Turm des alten Spielgerätes eine kleine Leiter angefügt und auf der anderen Seite eine U2-konforme Rutsche erhalten.

Zusätzlich wird es einen drei-geteilten Kletterparcour für die Kinder geben, die Nestschaukel vom alten Gelände wird mit in eine neue Schaukelanlage integriert, die zwei weitere Schaukelplätze für die Kinder bereithält. Die Holzpferde vom alten Gelände erhalten Zuwachs und werden auf insgesamt drei Pferde aufgestockt. Im hinteren Teil des Geländes wird ein Hügel für die Kinder aufgeschüttet, der noch einmal eine andere Perspektive auf das Außengelände ermöglicht.

Die Pflasterungen rund um das Gebäude werden als „Autobahn“ für die Fahrzeuge dienen. Für die ruhigeren Momente wird dem Außengelände eine große Lesebank im Schatten des Baumes angefügt, auf der die Kinder sich ausruhen und das Treiben auf dem übrigen Gelände beobachten können.

Auf der rechts liegenden Seite des Geländes wird eine „Holzbaustelle“ für die Kinder eingerichtet, die in Begleitung einer Fachkraft bespielt werden kann. Der Bereich liegt etwas abgetrennt von dem übrigen Außengelände und ist mit großen Holzbauteilen ausgestattet, mit denen die Kinder individuell bauen und konstruieren können.

Frau Barra leitete im Anschluss auf die Inneneinrichtung des Neubaus über und erklärte die Ausstattungen der U2 Gruppe, sowie der beiden U3 Gruppen, die im Haus untergebracht werden.

Alle drei Gruppen sind nach dem gleichen Prinzip aufgebaut: ein großer Gruppenraum mit anschließendem Nebenraum, ein gruppeninterner Schlafräum, sowie ein im Gruppenraum integrierter Waschräum. Zusätzlich erhält jeder Gruppenraum einen eigene Abstell-/Materialraum für die Mitarbeitenden.

Die Nebenräume im Haus sind unterschiedlichen Schwerpunkten zugeordnet.

Im Zuge des teiloffenen Konzeptes werden die Nebenräume von allen Kindern des Hauses genutzt. So findet sich im Nebenraum der U2-Gruppe weiterhin ein großes Bällebad und Baumaterial, dass einerseits gut von den Kindern ab 4 Monaten, sowie von den bis zu 6-jährigen Kindern der Gruppe genutzt werden kann.

Der zweite Nebenraum erhält den Schwerpunkt „Kreativität“ – dort finden sich alle Mal- und Bastelutensilien, sowie Tafeln, Staffelei und Sitzgelegenheiten.

Der dritte Nebenraum des Hauses enthält den Schwerpunkt „Bauen & Konstruieren“ – dort finden sich Podeste unterschiedlicher Höhe mit Spiegelementen, um den Kindern ein umfassendes Bauerlebnis anbieten zu können.

Die Schlafräume des Hauses werden nebst der Schlafzeiten auch als Entspannungs-, Yoga- & Snoozleräume genutzt in denen sich die Kinder zurückziehen können.

Das Bistro/die Mensa und Küche befinden sich im Erdgeschoss des Gebäudes. Dort werden die Kinder frühstücken, sowie das Mittagessen einnehmen.

Im ersten Obergeschoss finden sich nebst den Räumlichkeiten der dritten Gruppe auch eine große Turnhalle, sowie eine zusätzlicher „Differenzierungsraum“, der als Projekt- und Experimentierraum genutzt werden kann. Dort finden zusätzliche Angebote und Projekte für die Kinder statt.

3. Planung Eingewöhnung & Übergabe der Verträge

Aufgrund des Umzuges und der enorm großen Gruppe an neuen Kindern, werden die Schnuppertage, die sonst regelmäßig in den Wochen vor den Sommerferien angeboten werden, in diesem Jahr ausgesetzt. Da die „Bestandskinder“ in diesem Jahr vor der Schließzeit schon auf die Häuser in Bislich und Blumenkamp aufgeteilt werden müssen, damit die Einrichtung umziehen kann und sich das Haus schon mitten „im Umzug“ befindet, sind vorherige Termine zur ersten Eingewöhnung in den alten Räumlichkeiten und einem nicht vollständigen Team nicht als sinnvoll zu erachten.

Für die Eingewöhnung müssen wir also – voraussichtlich zum 21. August 2024 – gute und individuelle Lösungen für Sie als Familien finden.

Es werden für die Eingewöhnung im Haus drei unterschiedliche Zeitslots angeboten, die beim Termin zur Vertragsübergabe mit den Mitarbeitenden des Hauses besprochen werden.

Die Zeitslots werden wie folgt aufgeteilt:

1. 8:00 bis 9:30 Uhr
2. 10:00 – 11:30 Uhr
3. 14:15 – 15:45 Uhr

Danach gestaltet sich die Eingewöhnung wie gewohnt individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Die Eingewöhnung an sich gestaltet sich in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell und wird Ihnen bei der Vertragsübergabe noch einmal von den zuständigen Gruppenerzieher:innen erklärt und nahe gebracht.

Die Verträge der Kinder erhalten Sie von uns, wenn wir im Juni absehen können, ob wir gesichert zum 1. August 2024 die KiTa eröffnen und zum 21. August mit der Eingewöhnung an den Start gehen können.

Die zuständigen Gruppenerzieher:innen werden die Eltern im Laufe des Junis zu Terminen für die Vertragsübergabe in der Einrichtung einladen und dort alle offenen Fragen, wie schon genannt auch das Berliner Eingewöhnungsmodell, und zur Erklärung aller Unterlagen, die dem Vertrag angefügt sind, klären. Die Termine werden wir telefonisch mit Ihnen ausmachen.